

# Saurer-Gruppe Holding trotz der Wirtschaftsflaute

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung  
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679333>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Saurer-Gruppe Holding trotz der Wirtschaftsflaute

**Nach Abschluss der strategischen und strukturellen Phase, wie es Verwaltungspräsident Tito Tettamanti nannte, nimmt der Konzern in allen Bereichen, in der er tätig ist, weltweit eine führende Marktposition ein. Allerdings war das vergangene Jahr gekennzeichnet durch einen Einbruch in der Textilmaschinenindustrie, der nur durch Finanzerfolge der Saurer Group Investments kompensiert werden konnte. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Saurer einen Gewinn von 35 Mio. Franken.**

Abschluss der strategischen und strukturellen Phase bei der Saurer-Gruppe Holding: Saurer verfügt über eine neue strategische Struktur und eine führende Marktstellung; der Konzern hat seinen Umsatz auf der Basis heutiger Aktivitäten verfünffacht; es besteht ein günstiges Verhältnis zwischen investiertem Kapital und Umsatz; der Konzern weist eine gesunde Bilanzstruktur und eine hohe Liquidität auf; ein effizientes Führungsteam steht an der Konzernspitze. Tito Tettamanti verwies an der Bilanzpressekonferenz auf die erwähnten Ziele, die es dem Konzern erlauben würden, im laufenden Jahr einen Gewinn von 35 Mio. Franken zu erwirtschaften, im Jahre 1994 gar einen Gewinn von 100 Mio. Franken.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr bezeichnete der Verwaltungsratspräsident in eine Kurzform gebracht so:

Strategie	gut
Operatives, industrielles Resultat	unbefriedigend
Finanzielles Resultat	befriedigend
Dividende	gut
Bilanz	gut
Liquidität	gut

## Schlafhorst als Herausforderung – und als «Glücksfall»

Was für die einen zum nackten Überlebenskampf wird, bringt anderen die goldene Chance. Melk Lehner, Chief Executiv Officer, relativierte allerdings gleich zu Beginn seiner Ausführungen diesen Glücksfall. Die Schlafhorst-Gruppe war zwar führend im Bereich Spinnerei-Maschinen, verzeichnete ein rasantes Wachstum in den achtziger Jahren, verfügte über modernste Fabri-

ken, fast keine Bankschulden und über ein hervorragendes Image sowie einen weltweiten Vertrieb/Service. Im Krisenjahr sackte der Auftragseingang zusammen und es entstand ein Verlust von 110 Mio. Franken. In dieser Situation griff Saurer zu – zu einem sensationellen Preis von 55 Mio. Franken – erheblich tiefer als das Eigenkapital der Schlafhorst-Gruppe.

Die kurz nach der Übernahme bei Schlafhorst eingeleiteten einschneidenden Restrukturierungsmassnahmen zeigen bereits positive Wirkungen, beispielsweise in einer markanten Senkung des Break-even-Umsatzes. Melk Lehner gibt zwar zu bedenken, dass der Turnaround noch nicht geschafft sei. Eine deutliche Trendwende sei jedoch

eindeutig festzustellen. Allerdings wird der Personalbestand im laufenden Jahr nochmals um 1500 Stellen redimensioniert. Zusammen mit Schlafhorst wird Saurer rund einen Sechstel des Weltmarktanteils von insgesamt 7 Mrd. Franken erwirtschaften.

Ebenfalls günstig würden sich die Restrukturierungen innerhalb der Saurer Zwirnsysteme (Zusammenführung Volkmann und Saurer Zwirnen) und in den Kleinsticksystemen (Melco) auswirken. Melco erreichte im 4. Quartal 1991 den Break-even-Punkt und arbeitet seither mit Gewinn.

## Strategische Allianzen im Spinnereimaschinen-Bereich

Mit dem Einstieg von Saurer bei Schlafhorst avancierte die Gruppe zur grössten Spinnereimaschinenherstellerin (inkl. Zwirnen) der Welt. Durch die strategischen Allianzen im Bereich Spinnerei-Vorbereitungsmaschinen mit der deutschen Trützschler und der französischen Schlumberger kann sie komplette Spinnereimaschinen-Systeme anbieten. Weiter forciert Saurer über die Schlafhorst-Gruppe in einer Kooperation mit Zellweger Uster die Entwicklung und Einführung von Steuerungssystemen für die Spinnerei-Industrie.

## Erfolgsrechnung

in Mio Fr.	1991	1990	
<b>Textil Systeme</b>			
● Umsatz	302	306	[360] *)
● Betriebserfolg	(15.8)	14.8	
<b>Oberflächenmetallurgie</b>			
● Umsatz	68	56	
● Betriebserfolg	5.7	5.2	
<b>Uebrige Bereiche</b>			
● Umsatz	80	139	
● Betriebserfolg	1.8	(7.9)	
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>(8.3)</b>	<b>12.1</b>	
<b>Finanzerfolg</b>	<b>41.5</b>	<b>16.2</b>	

\*) mit 12 Monaten Volkmann

Innerhalb der Saurer-Technologie-Gruppe gelang es Berna im Bereich Oberflächenmetallurgie, Umsatz und Operating Cash flow im letztjährigen Verhältnis zu halten. Die ausgewiesene Umsatzsteigerung von 57 Mio. auf 68 Mio. Franken ist durch die Übernahme der Xaloy im Herbst akquisitionsbedingt. Im Nutzfahrzeug-Service ging der Umsatz aufgrund der schlechten Konjunkturlage und insbesondere der Rezession im Baugewerbe von 61 Mio. auf 56 Mio. Franken leicht zurück.

### Fokussierung auf die Kernbereiche

Im vergangenen Geschäftsjahr leitete die Saurer-Gruppe eine Bereinigung ihrer Aktivitäten in jenen Geschäftsfeldern ein, die teilweise bei der Übernahme 1988 eingebracht oder aber in den vergangenen drei Jahren aufgebaut wurden. Darunter fallen die Unternehmen des EDV-Bereiches, der Reissverschluss-Technologie (First Tech-Products) und die Produktlinie Steppmaschinen.

Die Saurer-Gruppe konzentriert sich künftig auf die beiden Kernbereiche Textilmaschinen und Fahrzeug-Komponenten; zudem bestehen interessante



*Rotorspinnmaschine. Bei der zur Jahresmitte 1991 übernommenen Schlafhorst-Gruppe konnte dank gezielter Restrukturierungsmassnahmen bereits nach wenigen Monaten eine Trendwende eingeleitet werden. Zusammen mit Schlafhorst ist die Saurer-Gruppe heute die weltweit bedeutendste Anbieterin von Spinnsystemen. Im Bild der Rotor-Spinnspulautomat Autocoro, wichtigster Umsatzträger der Schlafhorst-Gruppe.*

*Bild: Saurer*

Möglichkeiten in speziellen Bereichen der Oberflächenmetallurgie.

### Erfolgreiche Aktivitäten der Saurer Group Investments

Der Zusammenschluss der Saurer-Gruppe Holding mit der Saurer Group In-

vestments bewährte sich 1991 in verschiedenen gemeinsam realisierten, profitablen Projekten. So hat die SGI mit der SGH bei den Analysen, den Verhandlungen und der Akquisition der Schlafhorst-Gruppe zusammengearbeitet. Die SGI konnte die SGH sodann auch bei den notwendigen Nach-Akquisitionsarbeiten sowie bei der Festlegung des endgültigen Kaufpreises mit den vorherigen Eigentümern von Schlafhorst unterstützen.

Zu den bisherigen strategischen Beteiligungen kamen keine neuen bedeutenden hinzu, da die geprüften Möglichkeiten den hohen Anforderungen von SGI nicht genügten.

### Zuversicht für 1992

Auch ohne belebende konjunkturelle Impulse erwartet die Saurer-Gruppe 1992 im Bereich Spinnereimaschinen (inkl. Zwirnen) einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. Franken. Zusammen mit den Geschäftsfeldern des Gruppo Industriale Ghidella (Fahrzeug-Komponenten) und der Saurer-Technologie-Gruppe (v. a. Oberflächenmetallurgie, Nutzfahrzeug-Service) strebt Saurer einen Um-

### Cash Flow

in Mio Fr.	1991	1990
Konzernergebnis (nach ausserordentlichen Aufwendungen)	13	21
Abschreibungen	61	24
Zwischentotal	74	45
Andere nicht liquiditäts- wirksame Posten	(34)	(22)
<b>Cash Flow</b>	<b>40</b>	<b>23</b>

satz von 1,7 Mrd. Franken und eine Verbesserung der Rentabilität an.

Der Bestellungseingang im Textilmaschinenektor betrug Ende März 350 Mio. Franken. Die partiell eingeführte Kurzarbeit in einzelnen Betrieben konnte deshalb wieder aufgehoben werden. Im Bereich Fahrzeug-Komponenten lag die Sparte Antriebssysteme

leicht unter, die Sparte Komponenten innerhalb der budgetierten Werte. Die Unternehmen der Saurer-Technologie-Gruppe erwarten insgesamt einen befriedigenden Geschäftsverlauf 1992.

Auf konsolidierter Basis weist Saurer einen Gruppengewinn von 12,6 Mio. Franken aus.

UT ■

## Jahresbericht 1991 der internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

### 1. Vorwort

Die rezessiven Tendenzen im Berichtsjahr haben auch vor der Textil- und Textilmaschinenindustrie nicht Halt gemacht. Erfreulicherweise kann jedoch festgestellt werden, dass die Maschen- sowie die Wirk- und Strickmaschinenindustrie davon weniger stark betroffen wurden als beispielsweise die Baumwollwebereien oder die Spinn- und Webmaschinenfabriken. Es gibt hierzu lande etliche Maschenwarenbetriebe, die über eine ungebrochen gute Auftragslage verfügen und teils sogar expandieren konnten. Dieser positive Trend wird von der augenblicklichen Mode begünstigt. – Wenn man die kommerziellen Erfolge einzelner Maschenwarenerzeuger zu ergründen versucht, so zeigt sich immer wieder, dass in diesen Betrieben Qualität, Kreativität und Innovation einen sehr hohen Stellenwert einnehmen.

Das Jahr 1991 war andererseits durch die ITMA geprägt. Die dort gezeigten Neuerungen bei Wirk- und Strickmaschinen werden der wirtschaftlichen Entwicklung positive Impulse verleihen. Ob dies auch von den auf die Marktwirtschaft setzenden Ländern des früheren Ostblocks gesagt werden kann, ist zumindest kurzfristig noch mit einem grossen Fragezeichen behaftet. – Gesamthaft betrachtet dürfen jedoch die Maschenindustrie wie auch unsere eng mit dieser verbundene Fachvereinigung der Zukunft mit Zuversicht entgegensehen.

### 2. Mitgliederbewegung

Auch unsere Landessektion ist von dem Schrumpfungsprozess der Textil- und Bekleidungsindustrie nicht verschont geblieben. So verloren wir durch Produktionsaufgabe und wirtschaftliche

## TMC engagiert Marketing-Spezialisten

**Das Textil- und Mode-Center Zürich (TMC) muss seine Attraktivität aus eigener Kraft steigern. Aus dieser festen Überzeugung heraus entstand im Verwaltungsrat das Bedürfnis nach einem eigenen Marketing- und PR-Verantwortlichen. Nach angeregter Diskussion stimmten die Genossenschafter mit 62 zu 40 Stimmen diesem Vorhaben zu. Die restlichen Traktanden gaben an der 23. ordentlichen Generalversammlung keinen Anlass zu Diskussionen.**

Die Branchengruppen-Präsidenten des TMC waren sich in einem Punkt schon seit längerer Zeit einig: «Wenn wir die Attraktivität des TMC mit einem neuen Veranstaltungskatalog und gezielten Marketingstrategien nicht sofort zu steigern beginnen, so laufen wir Gefahr, an Ort zu treten und schliesslich unterzugehen.» Verschiedene Redner nahmen die Gelegenheit wahr, in teils engagierten Voten für oder auch gegen die Anstellung eines Marketing-Spezialisten Stimmung zu machen. Es war augenscheinlich, dass sich die anwesenden GenossenschafterInnen in zwei Lager aufteilten: die «Alten», die das Bestandene weiter verwalten wollten und die «Jungen», die weiter in die Zukunft blickten, ihre direkte Existenz vor Augen.

Es erfüllte den Verwaltungsratspräsidenten Hans C. Eggenberger mit Freude, als er das Abstimmungsergebnis verkünden durfte: 62 GenossenschafterInnen stimmten schliesslich dem Antrag zu, einen Marketingspezialisten anzustellen, der «die Ärmel nach hinten kräpelt, mit offenen Augen durch das Haus geht, die Bedürfnisse der Anbieter kennenlernt und in seine Strategien integriert, Ak-

quisition betreibt...» (Zitat Eggenberger).

### Näher zusammenrücken als Erfolgsrezept

Neben einem Ausblick in die weltpolitischen Ereignisse spannte der Verwaltungsratspräsident Hans C. Eggenberger den Bogen in seinem Jahresbericht schliesslich zur Schweizer Wirtschaft. «Pessimismus ersetzt die Euphorie und lähmt bei verschiedenen Unternehmen den Mut zu neuen Aktivitäten. Wir wissen jedoch, dass Angst und Hilflosigkeit schlechte Wegbegleiter für die Zukunft sind...» und «Es ist mir im Interesse dieses Hauses ein Anliegen, dass wir alle näher zusammenrücken und positiver denken.» Er rief alle auf, Aktivitäten zu entwickeln, denn eine starke Gruppendynamik dürfe seiner Meinung nach die Basis sein, um die schlechte wirtschaftliche Situation mit Erfolg zu überstehen. Weitere Informationspunkte betrafen die Parkplätze, den ausgelaufenen Vertrag mit dem Mövenpick, die Galleria sowie den Mitgliederbestand, der per Ende 1991 337 Genossenschafter umfasste.

UT ■